

Die Woche Voraus



Greg Meier

Senior Economist
Direktor

P.S.: Verpassen Sie unsere aktuellen Research-Nachrichten auf Twitter nicht!

[@AllianzGI_DE folgen](#)

Bewegte Zeiten

Mit dem Ende der Sommerpause steht uns der Herbst bevor. Für Anleger bietet der **Übergang in die neue Jahreszeit** die Gelegenheit, sowohl vom bisher Erreichten Bilanz zu ziehen als auch künftige Herausforderungen zu eruieren.

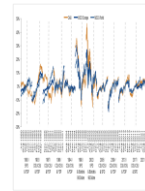
Bislang hat sich das Jahr 2021 als **profitabel für risikobereite Investoren** erwiesen. Globale Aktienkurse sind weiter nach oben geklettert und haben dabei etwaige Sorgen um Wahlen, Inflation, politische Entwicklungen und die schwerste Pandemie seit der Spanischen Grippe 1918 ausweichen können. Da viele dieser Themen bis zum Jahresende fortbestehen werden, ergeben sich dadurch neue Risiken und Chancen.

Das erste Thema, das unmittelbar vor der Tür steht, ist die **US-Haushaltspolitik**. Im Kongress neigen die Unterhändler der Parteien zum Taktieren, und schaffen es nicht, sich auf zentrale Eckpfeiler des Bundeshaushalts, der Steuerpolitik und der Neuverschuldung zu einigen. Falls bis zum **30. September** - also dem Ablauf des laufenden Haushaltsjahres - keine Einigung erzielt wird, werden Teile des US-Regierungsapparats vorübergehend lahmgelegt.

Gleich im Anschluss daran steht bereits das nächste Sorgenkind auf der Tagesordnung, nämlich die Frage der **US-Schuldenobergrenze**. Sollte das Limit nicht angehoben werden, könnte sich das US-Finanzministerium zu selektiven Zahlungsausfällen gezwungen sehen. In diesem Fall könnte es - je nach der täglichen Entwicklung der Ausgaben und Steuereinnahmen - schon Ende Oktober soweit sein. Auch wenn ein Zahlungsausfall als höchst unwahrscheinlich gilt, dürfte die Kombination aus politischem Getöse und einem drohenden „Shutdown“ der Bundesregierung zu temporärer Volatilität an den Märkten führen.

Schließlich könnte die **Corona-Pandemie** als zweite Einflussgröße vor Jahresende wieder in den Vordergrund rücken. Zwar herrschen derzeit ganz unterschiedliche Verhältnisse in den einzelnen Ländern. Doch die **Zahl der täglichen Todesfälle nimmt weltweit ab**, was höheren Durchimpfungsraten, staatlichen Maßnahmen, dem

Aktuelle Publikationen



Politische Börsen haben kurze Beine

Die Analyse von Dr. Hans-Joerg Naumer zeigt: Ja – bei Bundestagswahlen traf sie in den letzten Jahrzehnten fast immer zu.



Helikoptergeld: Wie es funktionieren soll

Die Idee, Geld aus dem Helikopter zu werfen findet eine steigende Zahl von Befürwortern. Dieser Beitrag beschreibt, wie ein solcher "Wurf" technisch funktionieren könnte und weist gleichzeitig auf die Risiken hin.



AI for Future

Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit – was auf den ersten Blick nur wenig gemeinsam zu haben scheint, eröffnet auf den zweiten Blick große Chancen. Dr. Hans-Jörg Naumer erläutert in seinem Beitrag, wie Künstliche Intelligenz genutzt werden kann, um unsere Gesellschaft und Wirtschaft nachhaltiger zu gestalten.

Verhalten der Bevölkerung sowie einer aus früheren Ansteckungen resultierenden natürlichen Immunität zu verdanken ist.

China gehört zu den Ländern, die bei der Bekämpfung des Virus besonders erfolgreich waren. Mit ihrer Strategie, das Virus durch eine frühzeitige und konsequente Eindämmung neuer Ausbrüche vollständig zu eliminieren, haben die chinesischen Behörden die Zahl der täglichen Neuerkrankungen und Todesfälle auf einem beneidenswert niedrigen Niveau halten können. Allerdings hat diese Politik auch ihren Preis: selbst relativ geringe Fallzahlen (weniger als 100 Covid-Fälle am Tag) haben das chinesische sowie das globale Wirtschaftswachstum unverhältnismäßig stark gebremst (siehe Grafik der Woche).

Die Woche voraus

Diese Woche ist von der Veröffentlichung einer Reihe wichtiger Daten prallgefüllt. Den Auftakt bildet am Sonntag das Gewinnwachstum im chinesischen Industriesektor: Anleger werden hier mit Spannung darauf schauen, ob es sich im August zum fünften Mal in Folge verlangsamt hat. Am Montag dürfte sich der Blick auf **Deutschland** richten, wo mit einer Verbesserung des Verbrauchervertrauens gerechnet wird, nachdem es im letzten Monat stärker als erwartet gesunken war. Auch stehen die Ergebnisse der **Bundestagswahlen** an. Ein Ereignis, von dem die Börse bisher wenig Kenntnis genommen hat. Es ist zu erwarten, dass auch dieses Mal gilt: „Politische Börsen haben kurze Beine.“

Am Dienstag stehen dann die **USA** im Mittelpunkt des Interesses. Die Konsensschätzungen deuten darauf hin, dass sich das Verbrauchervertrauen im September trotz einer sprunghaften Verschlechterung der Coronazahlen gestiegen ist. Das Hauspreiswachstum dürfte im Monatsvergleich bei 1,8% verharren, im Jahresvergleich jedoch von 19,1% auf 18,5% einen leichten Dämpfer erlitten haben.

Anschließend sollte am Mittwoch das Augenmerk wieder auf **China** liegen, wo die Einkaufsmangerindizes im verarbeitenden Gewerbe voraussichtlich geringfügig zulegen werden. Zwar gibt es keine Bloomberg-Konsensprognose für die chinesischen PMIs im Dienstleistungssektor. Doch werden die Anleger gespannt sein, ob sich die Lage im September wieder erholt hat: im August war der Index auf ein 18-Monats-Tief eingebrochen. Ebenfalls am Mittwoch stehen die japanischen Einzelhandelsumsätze und das Verbrauchervertrauen in der Eurozone an.

Am Donnerstag geht es vor allem um den Arbeitsmarkt, denn Beobachter rechnen übereinstimmend mit einem möglichen **Anstieg der Arbeitslosenquoten** in Deutschland, Italien und Japan. Zudem dürften die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung in den USA angesichts eines deutlichen Rückgangs der

Neueinstellungen im August und des Auslaufens der Corona-Hilfen am 6. September besonders große Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Falls sich die Abgeordneten im US-Kongress nicht auf ein neues Haushaltspaket einigen, wird es schließlich am 1. Oktober zu einem **Shutdown der Regierungsgeschäfte** kommen. Jenseits des Spektakels fiskalischer Auseinandersetzungen erwarten uns ferner aktuelle Zahlen zur US-Inflation, zu den Konsumausgaben, zum Verbrauchervertrauen und zum verarbeitenden Gewerbe.

Der technische Ausblick

Der jüngste Ausverkauf an den Märkten hat dazu geführt, dass sich einige unserer technischen Indikatoren im „überverkauften“ Bereich befinden. Was nicht bedeutet, dass die derzeitige Phase der Volatilität vorbei ist, denn es können durchaus noch weitere Kursrückschläge und Nachwirkungen auftreten. Möglicherweise bietet sich aber die Gelegenheit, Kursrückgänge zum Nachkaufen zu nutzen.

Bewegte Zeiten eben, Greg

Politische Ereignisse 2021

[Übersicht politische Ereignisse \(hier klicken\)](#)

Global Capital Markets & Thematic Research für iPad, MP3 & Smartphone:

[Zu unseren Publikationen \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Newsletter \(hier klicken\)](#)

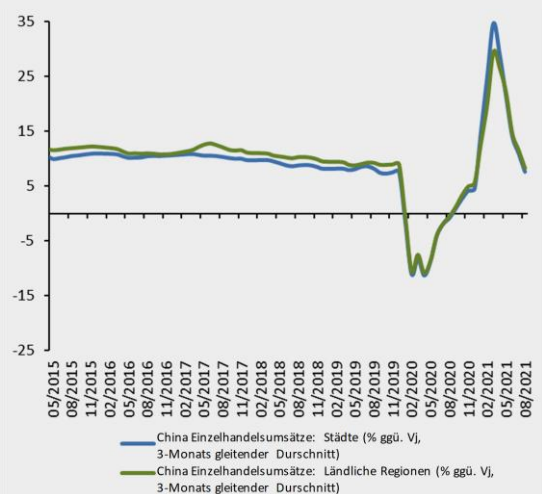
[Zu unseren Podcasts \(hier klicken\)](#)

[Zu unserem Twitter-Feed \(hier klicken\)](#)

Grafik der Woche

Chinas Wachstumsdaten enttäuschen, das

Wiederaufleben der Delta Variante wirkt belastend



Quellen: NBS, CEIC, Bloomberg, AllianzGI Global Economics & Strategy.

Überblick über die 39. Kalenderwoche:

Montag			Prognose	Zuletzt
EZ	Geldmenge M3 (j/j)	Aug	--	7,6%
DE	Retail Sales NSA YoY	Aug	--	-0,3%
US	Auftragseingänge für langl. Güter (m/m)	Aug P	0,6%	-0,1%
US	Auftragseingänge für langl. Güter o. Transportwesen (m/m)	Aug P	0,5%	0,8%
US	Dallas Fed Index verarb. Gewerbe	Sep	--	9
Dienstag				
FR	Verbrauchervertrauen	Sep	--	99
DE	GfK Verbrauchervertrauen	Okt	--	-1,2
UK	Nationwide Immobilienpreise (j/j)	Sep	--	11,00%
US	Lagerbestände Großhandel (m/m)	Aug P	--	0,6%
US	FHFA Immobilienpreisindex (m/m)	Jul	--	1,6%
US	Conf. Board Verbrauchervertrauen	Sep	115	113,8
US	Richmond Fed Index	Sep	--	9
Mittwoch				
EZ	Wirtschaftsstimmung	Sep	--	117,5
EZ	Wirtschaftsstimmung verarb. Gewerbe	Sep	--	13,7
EZ	Wirtschaftsstimmung nicht-verarb. Gewerbe	Sep	--	16,8
IT	Erzeugerpreise (j/j)	Aug	--	12,3%
UK	Hypothekengenehmigungen	Aug	--	75,2k
UK	Geldmenge M4 (j/j)	Aug	--	6,00%
US	Schwebende Hausverkäufe (j/j)	Aug	--	-9,5%
Donnerstag				
CN	NBS Einkaufsmanagerindex nicht-verarb. Gewerbe	Sep	--	47,5
CN	NBS Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Sep	--	50,1
CN	Caixin Einkaufsmanagerindex verarb. Gewerbe	Sep	--	49,2
EZ	Arbeitslosenquote	Aug	--	7,6%
FR	Erzeugerpreise (j/j)	Aug	--	8,6%
FR	Konsumausgaben priv. Haushalte (j/j)	Aug	--	-4,6%
FR	Verbraucherpreise (j/j)	Sep P	--	2,4%
DE	Beschäftigungsentwicklung	Sep	--	-53,0k
DE	Arbeitslosenquote	Sep	--	5,5%
DE	Verbraucherpreise (j/j)	Sep P	--	3,4%
IT	Arbeitslosenquote	Aug	--	9,3%
IT	Verbraucherpreise (j/j)	Sep P	--	2,5%
JN	Einzelhandelsumsätze (m/m)	Aug	--	1,1%
JN	Industrieproduktion (j/j)	Aug P	--	11,6%
UK	Leistungsbilanz	2Q	--	-12,8b
US	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	25-Sep	--	--
US	Folgeanträge auf Arbeitslosenhilfe	18-Sep	--	--
US	BIP Annualisiert (q/q)	2Q T	6,7%	6,6%
US	Private Konsumausgaben (q/q)	2Q T	--	11,9%
US	MNI Chicago PMI	Sep	64,2	66,8
Freitag				
EZ	Kern-Verbraucherpreise (j/j)	Sep P	--	1,6%
EZ	Verbraucherpreise (j/j)	Sep	--	3,00%
DE	Importpreise (j/j)	Aug	15,9%	15,00%
IT	Markt Italy Manufacturing PMI	Sep	--	60,9
JN	Arbeitslosenquote	Aug	--	2,8%
JN	BoJ Tankan-Bericht mit Diffusionsindex zur Wirtschaftsstimmung	3Q	13	14
JN	Fahrzeugverkäufe (j/j)	Sep	--	4,4%
JN	Verbrauchervertrauen	Sep	--	36,7
US	Einkommen privater Haushalte	Aug	0,2%	1,1%
US	Konsumausgaben	Aug	0,7%	0,3%
US	PCE Deflator (j/j)	Aug	--	4,2%
US	PCE Core Deflator YoY	Aug	3,6%	3,6%
US	Bauausgaben (m/m)	Aug	0,3%	0,3%
US	ISM Einkaufsmanagerindex	Sep	59,7	59,9

Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Anlage und Erträge daraus können sinken oder steigen. Investoren erhalten den investierten Betrag gegebenenfalls nicht in voller Höhe zurück. Die dargestellten Einschätzungen und Meinungen sind die des Herausgebers und/oder verbundener Unternehmen zum Veröffentlichungszeitpunkt und können sich – ohne Mitteilung darüber – ändern. Die verwendeten Daten stammen aus verschiedenen Quellen und wurden zum Veröffentlichungszeitpunkt als korrekt und verlässlich bewertet. Bestehende oder zukünftige Angebots- oder Vertragsbedingungen genießen Vorrang. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet; es sei denn dies wurde durch Allianz Global Investors GmbH explizit gestattet.

Für Investoren in Europa (exklusive Schweiz)

Dies ist eine Marketingmitteilung herausgegeben von Allianz Global Investors GmbH, www.allianzgi.de, eine Kapitalverwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, gegründet in Deutschland; Sitz: Bockenheimer Landstr. 42-44, 60323 Frankfurt/M., Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt/M., HRB 9340; zugelassen von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de). Allianz Global Investors GmbH hat eine Zweigniederlassung errichtet in Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Luxemburg, Schweden, Belgien und in den Niederlanden. Die Kontaktdaten sowie Informationen zur lokalen Regulierung sind hier (www.allianzgi.com/Info) verfügbar.

Für Investoren in der Schweiz

Dies ist eine Marketingmitteilung, herausgegeben von Allianz Global Investors (Schweiz) AG, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Allianz Global Investors GmbH.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte finden Sie [hier \(www.regulatory.allianzgi.com\)](http://www.regulatory.allianzgi.com).